

A.17/ 2015 H

Rechtsbeistand für weitere Indigene im Oberen Pilcomayo, Paraguay

Werkhof Darmstadt e.V.

beantragt: 3.000,- €
Bearbeitung: Caroline Aicher
siehe auch: www.werkhof-darmstadt.de

Das Projekt des Werkhof Darmstadt in Zusammenarbeit mit der lokalen NRO Tierra Libre zur Wiedergewinnung des Lebensraums von Nivacle-Gemeinden im Pilcomayo-Gebiet im Chaco von Paraguay ist uns bereits vom Antrag A.07/ 2013 F bekannt. Bei diesem 2012 bis 2014 laufenden Projekt wurden vier Nivacle-Gemeinden im Mittleren Pilcomayo-Gebiet darin unterstützt, ihre in der Verfassung verankerten Rechte auf ihr traditionelles Land gegenüber dem Staat einzufordern zu können.

Dieses Projekt konnte im April 2014 erfolgreich abgeschlossen werden - die formale Übertragung des Landes und damit die dauerhafte Sicherung ausreichenden Lebensraumes ist eingeleitet. Zur Zeit läuft ein zweites Projekt (über BMZ) für die Gemeinden im Unteren Pilcomayo. Der aktuelle Antrag bezieht sich auf vier Nivacle- und eine Manjui-Gemeinde im Oberen Pilcomayo, in denen aktuell 832 Menschen leben.

Die Nivacle im Pilcomayo-Gebiet sind in ihrer traditionellen Lebensweise einer egalitären Gesellschaft verankert, mit den Prinzipien von Harmonie und Gerechtigkeit, gut sichtbar am liebevollem Umgang, besonders ihren Kindern gegenüber. Entsprechend sorgsam verhalten sie sich auch gegenüber ihrer Umgebung, einer überwiegend kargen Savannenlandschaft im Chaco. Im Verlaufe Jahrhunderte langer Anpassung haben sie sich ausgezeichnete Kenntnisse von Fauna und Flora sowohl für medizinische Zwecke als auch für eine ausgewogene Ernährung erworben.

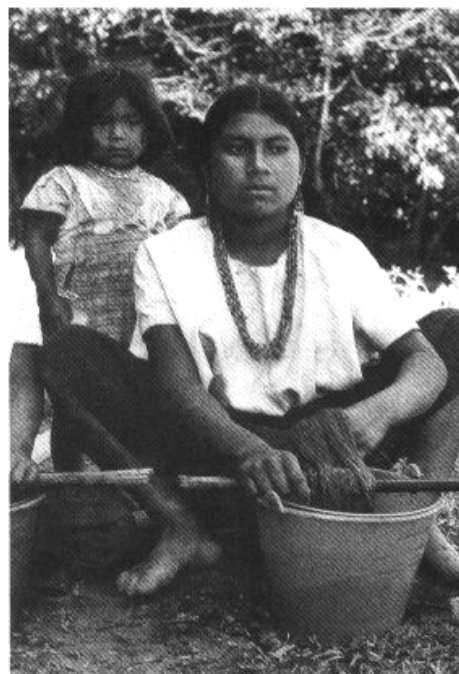
Doch während der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts sahen sich die Nivacle einerseits dem systematischen Genozid durch die argentinische Gendarmerie sowie das bolivianische Militär und andererseits der ausufernden Willkür seitens der Paraguayos ausgesetzt. Die überlebenden Nivacle verloren ihr Territorium an nicht-indigene Privatpersonen. Inzwischen werden sie außerdem durch das aggressive Eindringen argentinischer Soja-Anbauer in ihren Siedlungsraum und durch die Vergabe von paraguayischen Erdöl- bzw. Erdgasabbau-Konzessionen an multinationale Konzerne in der Region sowie deren Konsequenzen zunehmend in ihrer existenziellen Basis bedroht.

Mit den Projekten zur Sicherung des Lebensraumes der Nivacle-Gemeinden im Pilcomayo-Gebiets soll durch die Entwicklung und Umsetzung einer von allen Gemeinden getragenen und koordinierten Strategie gezielt Einfluss auf öffentliche Instanzen zur Veränderung dieser Situation ausgeübt werden.

Die Projekte beinhalten drei Maßnahmenbereiche:

- 1) Stärkung der Initiativen zur rechtlichen Konsolidierung von ausreichendem kommunalen Landbesitz;
- 2) Stärkung der Initiativen zur Wiederherstellung der lebensräumlichen Existenz- und Ernährungsgrundlage durch größeren Zugang zu biologischen und hydrischen Ressourcen;
- 3) Stärkung der indigenen Organisationen durch deren Vernetzung. Mittels der Schaffung von Kompetenzen und Kapazitäten in den Nivacle-Gemeinden und deren gemeinsamer Organisation soll die Nachhaltigkeit gesichert werden.

Tierra Libre vermittelt den Nivacle Kenntnisse und Fähigkeiten, damit diese ihre Sache eigenständig vertreten können. Sie berät juristisch und unterstützt die Indigenen bei der Erarbeitung der aufwändigen schriftlichen



und kartografischen Unterlagen. Die Förderphase im Oberen Pilcomayo soll von März 2016 bis August 2017 laufen.

Der größte Teil der benötigten Gesamtsumme von 99.555,- € kommt vom BMZ (70.708,- €), ca. 14.000,- € wird Tierra Libre beisteuern, weitere 5.000,- € sollen über private Spenden eingehen. Bei asb werden 3.000,- € beantragt. Da BMZ-Zuschüsse zu erhalten für kleine Organisationen inzwischen noch schwieriger und umständlicher geworden ist, hofft der Werkhof Darmstadt beim dritten Projekt wieder auf einen Zuschuss der asb.